



Landkreis Ebersberg

Kreis-und Strategieausschuss am 22.02.2021
TOP 4 ö

Bezirksumlage; Analyse der
Zahlungsströme des Bezirks Oberbayern

Sachverhalt

bezirk  oberbayern

Information
der
Zahlungsströme
2019

an die kreisfreien Städte und
Landkreise

Seit 2011 analysiert der
Landkreis die Zahlungsströme
mit dem Bezirk, die seit diesem
Jahr standardisiert den
Landkreisen zur Verfügung
gestellt werden.

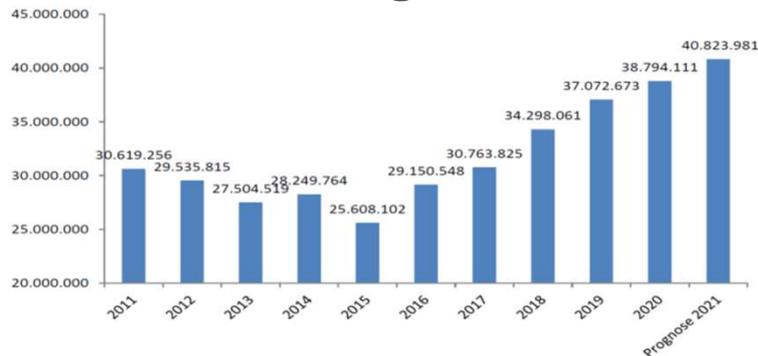
In diesem Jahr werden die
Analysen zum zweiten Mal dem
Kreis- und Strategieausschuss
vorgestellt.

Bezirksverwaltung
Kärntnerstr.
20.04.2020



Landkreis
Ebersberg

Die Bezirksumlage



2020 beträgt die Kreisumlage 84.950.073 €, **45,7 % davon werden unmittelbar an den Bezirk für die dortige Aufgabenerfüllung „durchgereicht“**. 2016 war die Quote deutlich besser und betrug 39 %.

Die Quote wird sich 2021 weiter verschlechtern, weil die Kreisumlage unverändert blieb, während sich die Bezirksumlage um **0,7 % erhöht**.



Folie 3

KSA, 22.02.2021

Leistungen des Bezirks für die Bürgerinnen und Bürger des LK

Der Landkreis zahlte 2019 für den Einzelplan 4 (Sozialleistungen) eine BU in Höhe von 33.537.821 € an den Bezirk. Der Anteil für die Sozialleistungen, die in den LK EBE zurückfließen, betrug 35.250.236 €. Das bedeutet, es fließen um **1.712.414 € mehr** an Leistungen in den Landkreis zurück als der Anteil der BU für die Sozialleistungen betrug.

Vergleich mit den Vorjahren:

Nettoempfänger 2019: 1.712.414 €	Nettozahler 2014: 755.231 €
Nettoempfänger 2018: 1.392.014 €	Nettozahler 2013: 1.374.006 €
Nettozahler 2017: 434.804 €	Nettozahler 2012: 1.661.811 €
Nettoempfänger 2016: 455.929 €	Nettozahler 2011: 4.726.315 €
Nettoempfänger 2015: 1.382.868 €	



Folie 4

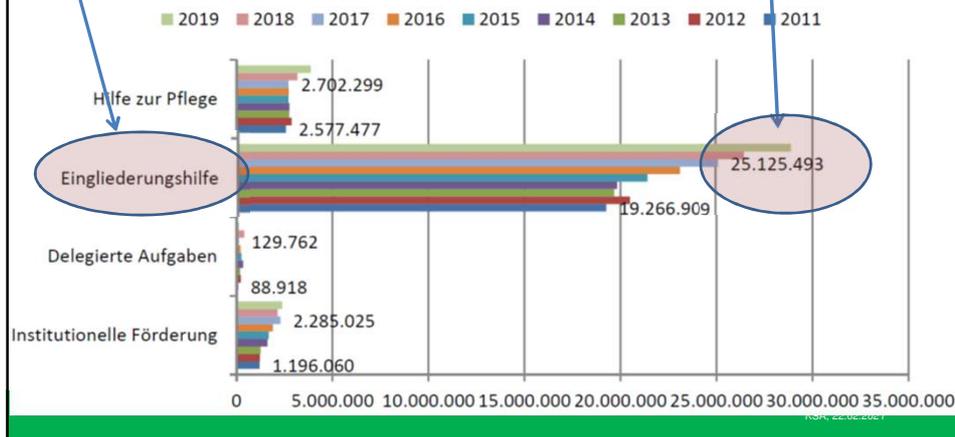
KSA, 22.02.2021

Die 4 Hauptleistungen des Bezirks

82 % der Leistungen
des Bezirks sind Ein-
gliederungsleistungen
für Behinderte

BundesteilhabG entlastet
den Bezirk nicht!

Folge: Bezirksumlage steigt,
seit 2018 um 2,2 Punkte



Eingliederungshilfe für Behinderte Analyse der Fallzahlen

	Ambulante Hilfen		Teilstationäre Hilfen		Vollstationäre Hilfen	
	Fälle	Ausgaben	Fälle	Ausgaben	Fälle	Ausgaben
2011	337	1.992.535	289	7.402.560	278	9.871.814
2012	631	2.357.570	475	7.385.146	297	10.418.694
2013	663	2.574.938	484	7.869.197	302	10.562.185
2014	570	2.445.227	508	8.146.836	304	10.839.147
2015	619	2.857.566	521	8.741.855	316	11.104.445
2016	659	3.128.350	543	9.331.281	326	12.099.852
2017	705	3.439.796	566	10.024.115	331	12.898.595
2018	690	3.888.480	590	10.283.979	330	13.222.366
2019	725	3.925.533	602	11.255.227	336	14.804.304

Grundaussage: Die Eingliederungshilfe steigt kontinuierlich an. Die **Fallzahlen** sind seit 2011 wie folgt gestiegen:

ambulante Hilfen: + 115 %
teilstationäre Hilfen: + 108 %
vollstationäre Hilfen: + 21 %



Eingliederungshilfe für Behinderte Analyse der Kosten pro Fall

	Ambulante Hilfen Kosten pro Fall	Teilstationäre Hilfen Kosten pro Fall	Vollstationäre Hilfen Kosten pro Fall
2011	5.913	25.614	35.510
2012	3.736	15.548	35.080
2013	3.884	16.259	34.974
2014	4.290	16.037	35.655
2015	4.616	16.779	35.141
2016	4.747	17.188	37.116
2017	4.879	17.710	38.969
2018	5.635	17.430	40.068
2019	5.415	18.696	44.060

In Ebersberg kostet ein Fall ambulanter Hilfe pro Jahr 5.415 € (Verringerung gegenüber Vorjahr um 7,26 %), eine teilstationäre Hilfe 18.696 € (Steigerung gegenüber Vorjahr um 2,4 %) und ein Fall vollstationärer Hilfe kostet 44.060 € pro Jahr (Steigerung gegenüber Vorjahr 9,96 %).



Folie 7

KSA, 22.02.2021

Stellschrauben für Steuerung

Der Bezirk teilte auf Anfrage mit, dass folgende Gremien die Entwicklung steuern: Landesarbeitsgemeinschaft der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege, Landesentgeltkommissionen, Bezirksentgeltkommissionen und Bezirk Oberbayern.

Die Steigerungen rühren aus den dort getroffenen Entgeltverhandlungen, die diese Steigerungsraten vorsehen.

Die Einnahmen der Kommunen werden mit Corona sinken, weil die Umlagekraft sinkt.

Gleichzeitig werden die Sozialleistungen steigen.

Das alles ist wenig überraschend, der Mechanismus ist bekannt: sinkt die Umlagekraft, steigen die Sozialausgaben – die Schere geht auseinander!



Folie 8

KSA, 22.02.2021

Ambulante Hilfen für Menschen mit Behinderung . SiVo S. 5

	im Vorschulalter		im Schulalter		Ambulante Wohnformen für Erwachsene			im Vorschulalter		im Schulalter		Ambulante Wohnformen für Erwachsene	
	Fälle	Ausgaben	Fälle	Ausgaben	Fälle	Ausgaben		Kosten pro Fall	Kosten pro Fall	Kosten pro Fall	Kosten pro Fall	Kosten pro Fall	
2012	259	329.673	155	840.029	118	1.109.489		1.273	5.420				9.402
2013	312	467.290	147	759.235	125	1.256.040		1.498	5.165				10.048
2014	309	479.521	48	526.913	130	1.339.220		1.552	10.977				10.302
2015	342	472.171	42	710.164	155	1.588.106		1.381	16.910				10.246
2016	364	527.637	45	645.194	163	1.777.676		1.450	14.338				10.906
2017	400	417.798	50	753.737	167	1.979.328		1.044	15.075				11.852
2018	383	512.245	43	799.422	179	2.126.005		1.337	18.591				11.877
2019	403	616.850	40	582.691	201	2.457.019		1.531	14.567				12.224

Besonders auffällig steigen die Kosten pro Fall bei den ambulanten Hilfen für Kinder im Schulalter, **von 2013 auf 2015 um + 127 %**, das ist eine **jährliche Steigerung um 42 %!**

Der Bezirk antwortete auf Nachfrage, dass seit dem Schuljahr 2013/2014 diese Hilfen von ihm nicht mehr ausbezahlt werden. Die Zahl der Fälle ging zwar deutlich zurück, die Ausgaben fielen im Vergleich zu den Fallzahlen unterproportional aus – jedes Kind erhält eine individuelle Hilfe! Details s. S. 6 SiVo.



Folie 9

KSA, 22.02.2021

Teilstationäre Hilfen für Menschen mit Behinderung – Seite 7 SiVo

Jahr	Teilstationäre Hilfen im Vorschulalter		Teilstationäre Hilfen im Schulalter		Förderstätten		Werkstätten für behinderte Menschen		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Fälle	Ausgaben	Fälle	Ausgaben	Fälle	Ausgaben	Fälle	Ausgaben							
2013	121	1.103.521	93	1.685.456	51	1.361.500	219	3.699.103	9.120	18.123	26.696	16.891			
2014	144	1.341.320	97	1.472.469	52	1.447.395	221	3.849.235	9.315	15.180	27.835	17.417			
2015	145	1.465.822	98	1.684.521	57	1.638.157	225	3.938.755	10.109	17.189	28.740	17.506			
2016	148	1.500.592	105	1.781.392	59	1.682.617	235	4.337.618	10.139	16.966	28.519	18.458			
2017	151	1.465.181	117	2.097.596	64	1.961.048	244	4.483.811	9.703	17.928	30.641	18.376			
2018	168	1.548.731	110	2.060.862	66	1.932.657	250	4.722.281	9.219	18.735	29.283	18.889			
2019	183	1.702.966	105	2.095.723	67	2.174.355	252	5.209.176	9.306	19.959	32.453	20.671			

Die Steigerung der Fallkosten von 2018 auf 2019:

Teilstationäre Hilfen im Vorschulalter	0,95 %
Teilstationäre Hilfen im Schulalter	6,53 %
Förderstätten	10,83 %
Werkstätten für behinderte Menschen	9,44%



Folie 10

KSA, 22.02.2021

Vollstationäre Hilfen für Menschen mit Behinderung - SiVo S. 7

	Vollstationäre Hilfen Ausgaben	Stationäres Wohnen mit Tagesbetreuung für Erwachsene		Stationäres Wohnen ohne Tagesbetreuung für Erwachsene		Stationäres Wohnen mit Tagesbetreuung für Erwachsene Kosten pro Fall	Stationäres Wohnen ohne Tagesbetreuung für Erwachsene Kosten pro Fall
		Fälle	Ausgaben	Fälle	Ausgaben		
2012	10.418.694	80	3.122.308	163	5.495.107	39.029	33.712
2013	10.562.185	78	2.971.154	170	5.771.921	38.092	33.952
2014	10.839.147	81	3.024.670	177	6.338.765	37.342	35.612
2015	11.104.445	80	3.165.043	177	6.287.038	39.563	35.520
2016	12.099.852	86	3.252.855	191	7.428.182	37.824	38.891
2017	12.898.595	77	3.177.542	203	8.065.934	41.267	39.734
2018	13.222.366	74	3.005.427	203	8.389.364	40.614	41.327
2019	14.804.304	77	3.472.931	198	9.147.580	45.103	46.200

Die Fallkosten stiegen seit 2012 beim stationären Wohnen mit Tagesbetreuung um 16 % (**durchschnittliche jährliche Erhöhung 2 %**), beim stationären Wohnen ohne Tagesbetreuung um 37 % (**durchschnittliche jährliche Erhöhung 5 %**).

Die Beeinflussbarkeit der Kosten liegt laut Aussage des Bezirks auch hier bei den verschiedenen Entgeltkommissionen.



Landkreis
Ebersberg

Folie 11

KSA, 22.02.2021

Förderung der freien Wohlfahrtspflege

Die Einrichtungen zur ambulant-komplementären Versorgung (Förderung der freien Wohlfahrtspflege) werden vom Bezirk wie folgt gefördert:

2013: 1.247.065 €

2014: 1.609.468 €

2015: 1.668.132 €

2016: 1.883.137 €

2017: 2.285.025 €

2018: 2.129.003 €

2019: 2.373.675 €

	Einrichtungen zur ambulant-komplementären Versorgung im Landkreis Ebersberg						
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Offene Behindertenarbeit oBA	2	2	2	2	2	2	2
Sozialpsychiatrischer Dienst	1	1	1	1	1	1	1
Gerontopsychiatrische Dienste	0	0	0	0	0	0	0
Tagesstätte für psychisch kranke Menschen	1	1	1	1	1	1	1
Suchtberatungsstellen	1	1	1	1	1	1	1
Arbeitsförderung	0	2	2	2	2	2	2
Selbsthilfegruppen	0	0	0	0	0	0	0
Betreutes Wohnen in Familien	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. Dienste und Förderung von Verbänden	0	0	0	0	0	0	0
Psychiatrischer Krisendienst Oberbayern	1	1	1	1	1	1	1
Summe	6	8	8	8	8	8	8



Landkreis
Ebersberg

Folie 12

KSA, 22.02.2021

Auswirkungen auf den Haushalt

Die um 8,1 % gegenüber dem Vorjahr gestiegene Bezirksumlage in Höhe von 37.072.673 € ist aus der um 5,8 % gestiegenen Kreisumlage in Höhe von 81.179.305 € zu finanzieren.

Damit verbleibt für die eigene Aufgabenerfüllung des Landkreises ein prozentual verringerter Anteil von 44.106.632 €.

Die Sozialausgaben werden in künftigen Jahren **in einer hoch höheren Dynamik steigen!**

Die Anteile aus dem 5-Milliarden-Paket des Bundes für die Eingliederungshilfe für Behinderte, der derzeit bei den Gemeinden ankommen (s. Haushalt 2021) werden künftig über die Kreisumlage an die Bezirksumlage abzuführen sein.

Einzige Alternative sind Leistungseinschnitte bei den Sozialausgaben (insb. freiwillige Leistungen) um das Wachstum einzubremsen!



Landkreis
Ebersberg

Folie 13

KSA, 22.02.2021

Beschlussvorschlag

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Zahlen jährlich fortzuschreiben und dem Kreis- und Strategieausschuss zu berichten.
2. Die Sitzungsvorlage wird an den Bezirk Oberbayern zur Kenntnis und mit der Bitte um Rückmeldung gegeben.



Landkreis
Ebersberg

Folie 14

KSA, 22.02.2021